

# AARGAUER ZEITUNG

MITTELLAND ZEITUNG

Redaktion/Verlag · Aarau/Baden 058 200 58 58 / Abo 058 200 55 55 · Internet: www.aargauerzeitung.ch · E-Mail: azredaktion@azag.ch



**THEMA**  
**Der erfolgreiche Schriftsteller Merz**  
Viele Jahre musste Klaus Merz auf den Erfolg warten. Jetzt hat ihn der Schriftsteller aus dem Aargau. .... 2 und 3



**WIRTSCHAFT**  
**Genug Geld für den Easy-Glider**  
Drei Jungunternehmer finanzieren ihren Traum erfolgreich mit einer alternativen «Volksbeteiligung». .... 16



**BEILAGE**  
**Der schönste Tag im Leben**  
Liebe, Glück, ein Märchenprinz und eine Traumhochzeit in Weiss – davon träumen junge Frauen.

16

WIRTSCHAFT

# Der Easy-Glider gewinnt Fahrt

## Start-up-Unternehmen Finanzierung mittels «Volksbeteiligung» gesichert

*Aus einer Idee wird ein Produkt: Der Easy-Glider – ein elektrisch betriebenes Zugaggregat für Freizeit und Nahverkehr – wird ab Sommer zu kaufen sein. Die alternative Beschaffung von Risikokapital ist höchst erfolgreich verlaufen.*

PETER KELLER

Viele Tüftler haben Geistesblitze für neue Geräte und realisieren mit Geschick und Fingerspitzengefühl beeindruckende Prototypen. Die meisten davon vergammeln dann allerdings in einer Scheune, denn der erfolgreiche Sprung in den Markt bleibt ihnen versagt. Der Grund ist fast immer derselbe: Die Erfinder bringen die Finanzmittel nicht zusammen, die es für eine professionelle Serienfertigung braucht.

Dem Easy-Glider von Stephan Soder (ist der Erfinder und VR-Präsident der AG), Peter Fehervari (CEO) und Georg Waizmann (technischer Direktor) soll dieses Schicksal erspart bleiben. Immerhin hat das Trio bis jetzt rund 800 000 Franken Eigenmittel in die Perfektionierung seines Traums investiert. Seit einem Jahr existieren sieben Prototypen, die auf Herz und Nieren getestet werden und Erkenntnisse für technische Verbesserungen liefern.

### Kein Risikokapital von Banken

Vor rund einem Jahr haben Fehervari, Soder und Waizmann eine Aktiengesellschaft gegründet. «Wir haben uns entschieden, in die Serienfertigung einzusteigen, denn wir sind überzeugt, dass es für den Easy-Glider einen riesigen Markt gibt», sagt der CEO. «Ich habe darauf alle Banken wegen der Finanzierung abgeklappert, aber überall hörte ich dasselbe: Das ist ein geniales Projekt, aber für Start-up-Unternehmen geben wir kein Geld.»

Dem Easy-Glider drohte schon das Abstellgleis, doch Fehervari entwickelte ein alternatives Finanzierungsmodell auf Basis «Volksbeteiligung». Mit einer Einlage pro 1000 Franken sichert man sich einen Easy-Glider (Verkaufspreis 1250 Franken) der speziellen Investoren-Serie und bekommt von jedem zusätzlich verkauften Modell 5 Rappen Umsatzbeteiligung (limitiert bis zum Zehnfachen der Einlage). Fehervari suchte seine Investoren vorerst im Verwandten- und Bekanntenkreis und mit zunehmendem Erfolg auch darüber hinaus. Das Finanzierungsmodell überzeugte ebenso wie die Versuchsfahrten mit dem Easy-Glider. Präsentationen des Gefährts an Skater-Events, Läufen usw. erweiterten die Fan-Gemeinde so weit, dass bis Anfang Februar dieses Jahres 850 000 Franken beisammen waren. Eine TV-Präsentation des Easy-Gliders letzte Woche brach den Damm endgültig: «Wir haben die



CEO Peter Fehervari Mit Easy-Glider bereit für den Weltmarkt.

PK

## Elektrisches Strassen-Surfen

**Neues Erlebnis** Leise surrt das Zugrad

Die technische Innovation des Easy-Gliders liegt in seinem Antrieb. Der Motor ist in das naben- und speichenlose Rad integriert und überträgt die Kraft mit einem Antriebsrad auf die Innenseite der Felge. Gespeist wird er von zwei Motorradbatterien mit rund 360 Watt Leistung. Der Glider erreicht eine Geschwindigkeit von 25 Kilometer pro Stunde und hat eine Reichweite von 30 Kilometern.

Das 25 Kilogramm schwere Gefährt kann multifunktional verwendet werden: mit einem Fussbrett und Gestänge als Nahverkehrsmittel oder nur als Zugmaschine für Skater, Rollschuhfahrer usw. Im Strassenverkehr ist es juristisch einem Töffli gleichgestellt. Für Tempofreaks gibts den Glider auch in Rennversion mit 65 Kilometer pro Stunde – allerdings nur für Fahrten auf Sportbahnen. (pk)

anvisierte Million beisammen, mit der wir die Produktion starten können», freut sich der CEO. «Im Juni werden die ersten Geräte voraussichtlich fertig sein und an die Investoren ausgeliefert.» Auch das zweite Ziel im Finanzplan der Jungunternehmer ist in greifbarer Nähe gerückt. 900 000 Franken werden zusätzlich benötigt, um die weltweite Vermarktung anlaufen zu lassen. «Kleininvestoren, die via www.easy-glider.com mitmachen möchten, müssen sich beeilen», sagt Fehervari; «im Moment kontaktieren uns auch diverse Grossinvestoren, aber wir wollen nicht mehr Geld aufnehmen, als wir in unserem Businessplan fixiert haben.»

### Von Ouboter und Hayek unterstützt

In den ersten drei Geschäftsjahren will die Easy-Glider AG 300 000 Gefährte absetzen. Die Komponenten-Fertigung und Endmontage erfolgt bei KMU-Betrieben in der Region Zürich-Aargau. Die Vermarktung des Fun-, Sport und Transportgerätes setzt auf die Attribute «Schweizer Technologie und Qualität». Mit an Bord ist beispielsweise auch der Kickboard-Erfinder Wim Ouboter, der sein weltweites Vertriebsnetz für den Microscooter einbringt. Überzeugt ist auch Nicholas Hayek jun. – er will seine offizielle Swatch-Truppe an der Olympiade in Athen easy-gliden lassen.